



# Freiwillige Feuerwehr Schmiechen



## Staatsempfang für 150 Jahre Feuerwehr

Anlässlich der vielen 150-jährigen Jubiläen von Feuerwehren in Südbayern lud der Freistaat Bayern zu einem Staatsempfang nach München ein. Insgesamt 340 Feuerwehren folgten der Einladung von Ministerpräsident Markus Söder und Innenstaatssekretär Sandro Kirchner.

Der Empfang fand am 5. Dezember 2025 im Kaisersaal der Münchner Residenz statt. Auch eine Abordnung unserer Feuerwehr war dabei: Der 1. und 2. Vorstand sowie der 1. und 2. Kommandant nahmen an der Veranstaltung teil. Musikalisch umrahmt wurde der Staatsempfang von der Feuerwehrkapelle Unterpfaffenhofen, die mit ihrer festlichen Begleitung für eine würdige Atmosphäre sorgte. Für die Teilnehmer war es ein besonderes Erlebnis, an einem solchen Empfang teilnehmen zu dürfen – eine Gelegenheit, die sich nicht allzu oft bietet.



Der Hintergrund der vielen aktuellen Jubiläen liegt in der Entwicklung Mitte des 19. Jahrhunderts. Durch die fortschreitende Industrialisierung wurde der Aufbau organisierter Feuerwehren notwendig, um Brände effektiver bekämpfen und Menschen sowie Sachwerte schützen zu können.

*Übrigens: Als erste Feuerwehr in Bayern gilt die im Jahr 1849 gegründete Feuerwehr Augsburg.*



## Wintergrillen der Feuerwehr gut besucht

Am 5. Januar 2026 fand wieder das mittlerweile traditionelle Wintergrillen der Freiwilligen Feuerwehr Schmiechen statt. Trotz eisiger Temperaturen von rund -12 Grad ließen sich viele Besucher die Veranstaltung nicht entgehen.

Etwa 100 Gäste kamen vorbei und verbrachten einen gemütlichen Abend. Bei Steak- und Wurstsemmeln, Waffeln sowie heißen und kalten Getränken wurde bis tief in die Nacht gefeiert. An mehreren Feuerstellen konnten sich die Besucher zwischendurch aufwärmen und die winterliche Atmosphäre genießen.

Es freut uns sehr, dass unser jährliches Wintergrillen mittlerweile so großen Anklang findet. Ein herzliches Dankeschön an alle Besucher, die gemeinsam mit uns so schön ins neue Jahr gestartet sind. Ebenso gilt unser Dank allen Helferinnen und Helfern – ohne ihre Unterstützung wären solche Veranstaltungen nicht möglich.